

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umschau

Probleme der Sekundarschul-Stufe in der deutschen Schweiz

Schweizerische Sekundarlehrer-Konferenz (SSK)
Die Diskussion um die Um- und Neugestaltung der Volksschul-Oberstufe ist zur Zeit sehr rege. Kantonale und regionale Arbeitsgruppen stellen voneinander abweichende Modelle vor, die im Versuch erprobt werden möchten. Die Haltung der Lehrer diesen Schulreformen gegenüber ist dabei recht unterschiedlich. In dieser Situation haben die Lehrer-Verbände, zumal die betreffenden Stufen-Organisationen, ihre besondere Aufgabe zu erfüllen.

In diesem Sinne hat die Präsidentenkonferenz der Schweizerischen Sekundarlehrer-Konferenz zu folgenden Fragen Stellung genommen: Erneut wurde das Ansinnen der schweizerischen Immatrikulationskommission zurückgewiesen, den *Übertritt ins Wirtschafts-Gymnasium* bereits nach dem 8. Schuljahr zu verlangen. Es ist wirklich nicht einzusehen, wieso die Sekundar- resp. Bezirksschule ihre Schüler bis zum 9. Schuljahr auf die Maturitätsschulen der Typen A, B und C vorzubereiten vermag, dies aber beim neuesten Maturatyp nicht möglich sein soll. Daß damit ein Hindernis für eine Reform der Volksschul-Oberstufe geschaffen wird, sei nebenbei erwähnt.

Anläßlich einer Arbeitstagung über den *Mathematikunterricht* an der Sekundarschule wurde festgestellt, daß meistenorts die neue mathematische Betrachtungsweise Eingang findet. Nebst den notwendigen Versuchen werden aber bereits verschiedene neue Lehrmittel geschaffen. Die Erziehungsdirektionen werden darum ersucht, die laufenden Arbeiten in ihrem Gebiet insofern zu beeinflussen, daß die notwendige Koordination gewahrt bleibt. Dazu ist einerseits der Kontakt zwischen den Lehrmittel-Verfassern zu verlangen, andererseits das Gespräch zwischen den Schulstufen aufzunehmen.

Angelpunkt einer jeden Schulreform ist die Lehrer-Ausbildung. Die SSK wird in nächster Zeit eine Bestandesaufnahme der *Sekundar- und Bezirkslehrer-Ausbildung* durchführen, um daraus entsprechende Postulate zu formulieren.

Daß auch das Problem der sog. *Gesamtschule* studiert wird, zeigen die Informationstagungen, die von einigen kantonalen Konferenzen veranstaltet und deren Ergebnisse ausgetauscht wurden. Die SSK verzichtet darauf, eigene Modelle zu entwerfen. Wir sehen unsere Aufgabe in der Information über Versuche und in der Mitarbeit in Arbeitsgruppen der Erziehungs-Direktoren-Kon-

ferenz. Unsere Konferenz kann dabei als repräsentativ für die Sekundarschul-Stufe der deutschen Schweiz gelten, haben sich doch neuerdings der Bernische Mittellehrer-Verein und der Verein Aargauischer Bezirkslehrer der SSK angeschlossen.
Fritz Michel

Gefährdete Umwelt — Bedrohter Mensch

Eine in der Heimstätte Boldern ob Männedorf abgehaltene Wochenend-Tagung des Studienkreises für freiheitliche Ordnung (Gotthelfstr. 1, 8640 Rapperswil) vereinigte eine große Zahl von Menschen, die sich über das Thema «Gefährdete Umwelt — Bedrohter Mensch» durch Vorträge und Diskussionen informieren wollten.

Der Kulturgeograph Professor Dr. E. Egli, dessen neuestes Buch «Natur in Not» eine reiche Informationsquelle ist, forderte gesetzliche Maßnahmen zur Erhaltung eines gesunden Lebensraumes. Die kantonalzürcherische Initiative zur Schaffung von Erholungsgebieten ist ein Schritt auf diesem Wege. — Von den Anstrengungen, die erst in jüngster Zeit auch von der Industrie gemacht werden, berichtete der Chef der Zentralstelle für Boden-, Wasser- und Lufthygiene der Ciba-Geigy, Dr. H. Gubser. — Wie sehr das von Bundesrat Celio am Ustertag angeprangerte quantitative Wirtschaftsdenken auch auf den Nahrungssektor übergegriffen hat, konnte der Ernährungsforscher Dr. med. Gerhard Schmidt ebenfalls aus eigener Forschungstätigkeit überzeugend darstellen. — Dr. med. Lothar Vogel, Arzt und Kulturphilosoph, löste seine Aufgabe, die aus den vorangegangenen Referaten und Diskussionen gewonnenen Erkenntnisse in eine zusammenhängende Schau einzuordnen, auf eine ebenso klare wie eindruckliche Weise, so daß jeder Teilnehmer die Tagung mit einer vertieften Einsicht in die Stellung des Menschen in der Natur und mit einem wacheren Verantwortungsbewußtsein verließ.

An einer weiteren Studientagung am 8./9. Mai im Volksbildungsheim Herzberg ob Aarau werden manche der angeschnittenen Fragen unter dem Thema «Landwirtschaft» eine noch gründlichere Behandlung erfahren.
R. K.

Gesamtschule auch als Regelschule in Berlin

Nach einer Änderung des Berliner Schulgesetzes können Gesamtschulen nicht mehr lediglich als Schulversuche, sondern auch als Regelschule eingerichtet werden. Ein Stadtbezirk kann nun eine Gesamtschule eröffnen, ohne erst ein Genehmigungsverfahren einleiten zu müssen.

(bildung)